STADT SANKT AUGUSTIN

DER BÜRGERMEISTER

Dienststelle: FB 5 / Fachbereich 5 - Kinder, Jugend und Schule

Sitzungsvorlage

Datum: 07.02.2012

Drucksache Nr.: **12/0058**

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	28.02.2012	öffentlich / Vorberatung
Rat	14.03.2012	öffentlich / Entscheidung

Betreff

**Kindergartenjahr 2012 / 2013;
Beantragung der erforderlichen Pauschalen beim Land**

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung die im Rahmen der Jugendhilfeplanung ermittelten Pauschalen zur Finanzierung des Betreuungsangebotes für das Kindergartenjahr 2012 / 2013 bis zum 15.03.2012 über den Landschaftsverband Rheinland beim Land NRW zu beantragen:
 - für die in der Tischvorlage aufgeführten Kindpauschalen zur Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gem. §§ 21,22 KiBiz
 - für die beiden eingruppigen Einrichtungen Sonnenweg e.V. und Haus Kunterbunt e.V. gemäß § 20 Abs. 3 KiBiz
 - für die insgesamt sieben Familienzentren mit dem Qualitätssiegel „Familienzentrum NRW“ gemäß § 21 Abs. 4
2. Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin stellt die erforderlichen Mittel für das ermittelte Betreuungsangebot für Kinder im Kindergartenjahr 2012 / 2013 zur Verfügung.“

Sachverhalt / Begründung:

Am 11.10.2011 wurde der Jugendhilfeausschuss über die Grundlagen des Betreuungsangebotes 2012 / 2013 in den Kindertageseinrichtungen informiert. Anschließend kommunizierte die Verwaltung die jugendhilfeplanerischen Eckdaten mit den Trägern und Kita-

Leitungen. Der Unterausschuss hat in seiner Sitzung am 07.12.2011 die sich daraus ergebende Angebotsstruktur für das Kita-Jahr 2012 / 2013 beraten. Vor den Weihnachtsferien erhielten alle Kitas das so abgestimmte Betreuungsangebot für ihre Einrichtung und konnten die ihnen zur Verfügung stehenden Plätze zum Beginn des nächsten Kindergartenjahrs anhand der ihnen vorliegenden Anmeldungen vergeben.

§ 18 Abs. 2 weist darauf hin, dass Grundlage für die Berechnung der finanziellen Förderung der Betreuungsvertrag zwischen Eltern und Träger ist. Daher gibt es immer leichte Abweichungen zwischen den ersten Planungen und der konkreten Meldung an das Land. Die aktuelle Belegung wird daher als Tischvorlage in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses verteilt.

Im kommenden Kindergartenjahr macht sich ein starker Jahrgang der 4- bis 5 Jährigen bemerkbar, der in der Regel zu 100 % in die Kitas drängt. Das fünfte Schulrechtsänderungsgesetz hat den sukzessiv früheren Eintritt in die Schule wieder gestoppt. Der letzte Jahrgang wird mit 10 Monaten festgesetzt. Somit sind folgende am 27.01.2012 ermittelten Geburtsjahrgänge für die Kindertagesbetreuung im Kita-jahr 2012 / 2013 von Bedeutung (jeweils 01.08. bis 31.07.):

	2011/12*	2010/11	2009/10		2008/09	2007/08	2006/07**	
Stadtteil	0-1 Jähr.	1-2 Jähr.	2-3 Jähr.	Ü3 Ge- samt	3-4 Jähr.	4-5 Jähr.	5 bis Schule	Ü3 Gesamt
Birlinghoven	17	15	19	51	17	14	19	50
Buisdorf	28	34	22	84	31	32	26	89
Niederpl.	105	108	101	314	103	127	88	318
Gesamt	150	157	142	449	151	173	133	457
Hangelar	57	51	62	170	62	75	72	209
Ort	34	23	44	101	49	42	30	121
Gesamt	90	74	106	270	111	117	102	330
Meindorf	24	23	25	72	22	31	19	72
Menden	120	128	111	359	114	131	86	331
Gesamt	144	151	136	431	136	162	105	403
Mülldorf	86	95	76	257	88	97	75	260
Gesamt	469	477	460	1406	486	549	415	1450

* Mittelwert

** Geburtsjahrgang umfasst nur 10 Monate

Zielgruppe der Kinder ab drei Jahren bis Schuleintritt

Entsprechend der aktualisierten Bedarfsquoten (siehe DS: 12/0054) umfasst diese Zielgruppe 3,25 Jahrgänge. Es müssen Plätze für diese Kinder zuzüglich 5 % zur Verfügung gestellt werden, um auch den Anforderungen der Kinder mit besonderem Förderbedarf bzw. mit Behinderung gerecht zu werden.

Gesamtstädtisch besteht folgender Platzbedarf:

3,25 Jahrgänge der Kinder ab drei Jahren:	1.562 Kinder
5 % Kinder mit besonderem Förderbedarf:	78 Kinder
Gesamtbedarf an Plätzen in Kitas:	1.640 Plätze

Im Kindergartenjahr 2012 / 2013 stehen bei Einbeziehung der neuen Einrichtungen insgesamt **1.553 Plätze** für diese Altersgruppe zur Verfügung, davon 30 integrative Plätze. Das entspricht einer Versorgungsquote von **99,42 %** ohne Einbeziehung der Kinder mit Förderbedarf, **94,7 %** unter Einbeziehung aller Kinder.

Zielgruppe der Kinder unter drei Jahren

Planungsvorgabe des Bundes ist die Versorgung von 35 % der Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege. Für Sankt Augustin wird die Versorgung von 39 % verfolgt, davon 25 % in Kindertagespflege und 75 % in den Kitas:

		Versorgung von 35 % = 492 Kinder (ohne integrativ)		Versorgung von 39 % = 548 Kinder (ohne integrativ)	
		davon in Kita	davon in Ta- gespflege	davon in Kita	davon in Ta- gespflege
U3 Kinder	1.406	369	123	411	137
mit Förderb.	70	19	6	20	7
Platzbedarf	1.476	388	129	431	144

Zurzeit werden ca. **102 Kinder** unter drei Jahren in Kindertagespflege betreut. In den Kitas können im kommenden Kindergartenjahr **228 u3 Plätze** belegt werden, davon ist ein Platz in einer integrativen Gruppe. Die Versorgungsquote der u3 Kinder beträgt dann **23,47 %**.

In den Kindertageseinrichtungen stehen aufgrund des u3 Ausbaus mehr Plätze zur Verfügung als faktisch belegt sind. Da die Gesamtversorgung der Kinder über drei Jahren nicht gesichert ist, müssen diese Plätze derzeit noch für die Altersgruppe mit bestehendem Rechtsanspruch genutzt werden.

Die Verwaltung schlägt die Beantragung von 130 Plätzen für u3 in Kindertagespflege vor. Damit geht sie über die bisherigen Planungen hinaus und reagiert auf die aktuellen Entwicklungen. Der Landeszuschuss für jedes Kind in Kindertagespflege bis zum Schuleintritt beträgt 736,- €.

Zusatzförderung für eingruppige Einrichtungen

Bei eingruppigen Einrichtungen kann ein weiterer Pauschalbetrag von 15.000,- € geleistet werden. Die Verwaltung schlägt vor, diese Förderung den Kitas Haus Kunterbunt e.V. und Sonnenweg e.V. zukommen zu lassen, da sie sich ohne diesen zusätzlichen Beitrag nicht ausreichend finanzieren können.

Zuschuss für Familienzentren

Der jährliche Zuschuss für Einrichtungen, die über das vom Land anerkannte Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ verfügen ist auf 13.000,- € erhöht worden. Er wird für folgende sieben Familienzentren beantragt:

- Städt. Kita Wacholderweg
- AWO Kita Rasselbande, Wellenstraße
- Kath. Kita St. Anna, Graf-Zeppelin-Straße
- Ev. Kita Menschenkinder, Schulstraße
- Kath. Kitas St. Martinus Birlinhoven, Niederpleis, Buisdorf im Verbund
- Kath. Kita St. Maria Königin, Matthias-Claudius-Straße
- Städt. Kitas Marktstraße, Im Spichelsfeld, Siegstraße im Verbund

Die finanziellen Auswirkungen sind in dem Entwurf der Mittelanmeldungen enthalten.

In Vertretung

Marcus Lübken
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat keine finanziellen Auswirkungen / ist haushaltsneutral
- hat finanzielle Auswirkungen

Der städtische Anteil an den Betriebskosten, Mieten und eingruppigen Einrichtungen beziffert sich auf ca. 4.200.000,- € abzüglich der zu erwartenden Elternbeiträge in Höhe von ca. 2.100.000,- €.

Die Mittel sind in den Haushaltsanmeldungen enthalten. Die Betriebskosten sind im Teilfinanzplan auf dem Sachkonto 531834 enthalten, die Mittel für die Familienzentren auf dem Sachkonto 531886.